Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 9. Dezember 2008
Ausgabe 237

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **4**
› 9,5 Millionen Euro für arbeitsmarktpolitische Projekte 4
› Landeshauptstadt München erhält Preise für Nahmobilitätskonzepte 4
› Stiftung der deutschen Städte prämiert Hochschularbeit 5
› Aufsätze von Schülerinnen städtischer Gymnasien gewinnen Preise 6
› Planungsverfahren „Postwiese" entschieden – Ausstellung im Technischen Rathaus 7
› Filmmuseum: Manoel de Oliveira zum 100. Geburtstag 7
› „Michael Graeve: Zyklisch, Flach, Gewölbt" in der t-u-b-e 8
› Führung durch die Ausstellung „Unter Davids Stern" 9
› Winterdienstbilanz für Montag, 8. Dezember 9
Antworten auf Stadtratsanfragen **10**
› Auf welcher Grundlage erhalten Stadtratsmitglieder Vergünstigungen? 10

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **14**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Mittwoch, 10. Dezember, 11.30 Uhr, Grütznerstube im Rathaus
Bürgermeisterin Christine Strobl und Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner informieren über aktuelle Themen und Entwicklungen im Bereich Sport. Zur Sprache kommen u.a. Perspektiven der Sportentwicklungsplanung in München, Investitionen in Sportanlagen und die Olympiabewerbung 2018.

Mittwoch, 10. Dezember, 17 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal
Bürgermeisterin Christine Strobl überreicht das Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten an 17 Bürgerinnen und Bürger für Verdienste im Ehrenamt. Die Auszeichnung wird als ehrende Anerkennung für langjährige hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit verliehen. Sie wird an Personen vergeben, die sich durch aktive Tätigkeit in Vereinen, Organisationen und sonstigen Gemeinschaften mit kulturellen, sportlichen, sozialen oder anderen gemeinnützigen Zielen hervorragende Verdienste erworben haben.

Wiederholung
Mittwoch, 10. Dezember, 18.30 Uhr,
Staatliches Museum für Völkerkunde, Maximilianstraße 42
Oberbürgermeister Christian Ude eröffnet mit einem Statement die Veranstaltung des Münchner Komitees von Human Rights Watch zum Tag der Menschenrechte und zu 60 Jahre UN-Menschenrechtserklärung und 30 Jahre Human Rights Watch.

Donnerstag, 11. Dezember, 11 Uhr, Scharfzantweg
Bürgermeister Hep Monatzeder spricht zur Einweihung der Fuß- und Radwegbrücke über den Auer Mühlbach. Die Handwerker haben das Motto des 850. Stadtgeburtstages „Brücken bauen“ wörtlich genommen. Die unter der Federführung der Zimmerer-Innung entstandene Brücke aus heimischer Tanne hat die frühere baufällige Straßenbrücke ersetzt.

Donnerstag, 11. Dezember, 14 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal
Oberbürgermeister Christian Ude spricht im Rahmen der Regionalen Verkehrskonferenz zum Thema Regionalentwicklung und Infrastruktur. Weitere Redner sind der Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie Martin Zeil sowie der Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern, Peter Driessen.

Aus den unterschiedlichen Blickwinkeln von Kommunen, Freistaat und Wirtschaft wird das Thema Verkehr in der Region München beleuchtet und diskutiert. Veranstalter ist der Regionale Planungsverband München (RPV).

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 16. Dezember, 19 Uhr,
Gaststätte „Zunfthaus", Thalkirchner Straße 76
Sitzung des Bezirksausschusses 2 (Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt).

Dienstag, 16. Dezember, 18 bis 19 Uhr,
Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 16. Dezember, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Goldener Hirsch", Renatastraße 35
Sitzung des Bezirksausschusses 9 (Neuhausen - Nymphenburg).

Dienstag, 16. Dezember, 19.30 Uhr,
Freizeittreff Freimann, Burmesterstraße 27
Sitzung des Bezirksausschusses 12 (Schwabing - Freimann).

Dienstag, 16. Dezember, 19 Uhr,
Taverne „Odyssee", Bad-Kreuther-Straße 8
Sitzung des Bezirksausschusses 14 (Berg am Laim). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Josef Koch statt.

Dienstag, 16. Dezember, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Gartenstadt", Naupliastraße 2
Sitzung des Bezirksausschusses 18 (Untergiesing - Harlaching). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Thomas Schwindel statt.

Meldungen

9,5 Millionen Euro für arbeitsmarktpolitische Projekte
(9.12.2008) Heute wurden in einem gemeinsamen Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft und Sozialausschuss rund 9,5 Millionen Euro Zuschüsse für Qualifizierungs- und Sprachförderprojekte für 2009 beschlossen. Damit bekräftigt die Stadt ihr Engagement für arbeitsmarktpolitische Projekte. Mit dem Geld werden im Rahmen des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms mehr als 5.500 Menschen jährlich unterstützt, die infolge besonderer Vermittlungshemmnisse wie Sprach- oder Qualifikationsdefizite langzeitarbeitslos sind und die mit diesen Projekten wieder Anschluss an den Arbeitsmarkt finden. Für dieses Ziel arbeiten 26 von der Stadt beauftragte Träger in engem Kontakt mit der ARGE für Beschäf-tigung München GmbH und den Sozialbürgerhäusern zusammen.
Die bisherigen Ergebnisse der Projektarbeit sprechen für sich: bis zu 50 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden trotz zum Teil schwieriger persönlicher Bedingungen integriert. Ca. ein Viertel der betreuten Personen musste nach sechs Monaten kein Arbeitslosengeld II mehr beziehen, ein weiteres Viertel erhielt nur noch aufzahlende Leistungen.
Der Einsatz der städtischen Mittel lohnt sich mehrfach: Neben der persönlichen Verbesserung der Lebensqualität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer reduzieren die städtischen Investitionen auch die Kosten für Sozialleistungen.
Weitere Informationen erteilt die Abteilung für Beschäftigungspolitik im Referat für Arbeit und Wirtschaft, Telefon 2 33-2 76 52.

Landeshauptstadt München erhält Preise für Nahmobilitätskonzepte
(9.12.2008) Zwei Projekte der Landeshauptstadt München – das Projekt „Stadtviertelkonzept Nahmobilität Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt“ und das Projekt „Wegenetz im Sanierungsgebiet Giesing“ – wurden im Rahmen einer Best-Practice-Suche des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und des Bundesamts für Bauwesen und Raumordnung (BBR) ausgewählt und jetzt bei der Preisverleihung in Berlin gewürdigt.
Bundesweit werden bereits in vielen Städten und Gemeinden integrierte Verkehrskonzepte für sichere, lebenswerte und lebendige Quartiere aufgestellt und Maßnahmen für ein Mehr an Lebens-, Aufenthalts-, Freizeit- und Verkehrsqualität umgesetzt. Eine Vielzahl von Projekten zielt u.a. darauf, das Zurücklegen von Wegen zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu fördern, den ÖPNV nutzerfreundlicher zu gestalten und den Stadtverkehr verträglicher abzuwickeln.

Hierzu haben das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung im Sommer 2007 die Best-Practice-Suche „Vernetzung im Verkehr zur Verbesserung von städtischen Quartieren" gestartet. In diesem Rahmen wurden 30 Projekte ausgewählt, die zur Diskussion anregen, auf neue Kooperationen hinweisen und als Impuls- und Ideengeber fungieren können. Darunter sind auch zwei Projekte der Landeshauptstadt München – das Projekt „Stadtviertelkonzept Nahmobilität Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt" und das Projekt „Wegenetz im Sanierungsgebiet Giesing".
Das Pilotprojekt Stadtviertelkonzept Nahmobilität zeigt Wege auf, wie durch Förderung des Fuß- und Radverkehrs Alternativen zum Autofahren geschaffen und eine sichere Verkehrsteilnahme insbesondere von Kindern, Seniorinnen und Senioren erreicht werden kann. Mit diesem Projekt wurden wertvolle Erkenntnisse zur Erhöhung der Attraktivität für die Verkehrsmittel des Umweltverbundes gewonnen.
Die Untersuchung Wegenetz im Sanierungsgebiet Giesing wurde im April 2008 begonnen und zielt darauf ab, das Wegenetz im Sanierungsgebiet vor allem für Kinder, ältere Menschen und Behinderte sicherer und attraktiver auszugestalten. Dies geschieht unter intensiver Einbindung der örtlich betroffenen Bürger im Rahmen der Koordinierungsgruppe Giesing und der stadtteilbezogenen Arbeitsgruppe Verkehr. Das Projekt wird im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt" im Sanierungsgebiet „Tegernseer Landstraße/Chiemgaustraße" umgesetzt und ist Bestandteil des Integrierten Handlungskonzeptes im Sanierungsgebiet.

Stiftung der deutschen Städte prämiert Hochschularbeit
(9.12.2008) Die Stiftung deutsche Städte, Gemeinden und Kreise zur Förderung der Kommunalwissenschaften prämierte Anfang November 2008 für das Bewerbungsjahr 2007 die Arbeit „Die neuen Luxusimmobilien in der Münchner Innenstadt. Gentrification – Investitionen – Diskurs" von Thilo Hapke von der Ludwig-Maximilians-Universität München, Department für Geographie. Der Preis ist mit 750 Euro dotiert. Die Stiftung prämiert jährlich innerhalb der Disziplinen: a) Kommunalpolitik und -verwaltung, Kommunalrecht (Carl Goerdeler-Preis); b) Sozialpolitik, Kulturpolitik, neuere Stadtgeschichte; c) Kommunalwirtschaft, Daseinsvorsorge, Kommunalfinanzen; d) Räumliche Planung, Stadtbauwesen, Bau- und Planungsrecht hervorragende Abhandlungen.
Hapke beschäftigte sich in seiner Diplomarbeit mit dem Thema „Gentrification" in seinen unterschiedlichen Ausprägungen. Im Allgemeinen wird darunter eine bauliche und soziale Aufwertung eines Gebietes verstanden. In München gab es verschiedene Untersuchungen, die so genannte gentri-

fizierte Gebiete ausgewiesen haben. Im Kern geht Hapke der Frage nach: „Gibt es eine „Gentrification nach der Gentrification" in München (so genannte Third-Wave-Gentrification)?, d.h. werden bereits aufgewertete Gebiete einer nochmaligen Aufwertung unterworfen? Hapke untersucht dabei Wohnungsneubauten und Verkäufe im Luxussegment in bereits aufgewerteten Gebieten sowie deren Haushalts- und Bevölkerungsveränderungen.
Die Arbeit zeichnet sich durch eine gute Methodik aus. Die Einbindung einer Vielzahl von Experten und die Reflektion der Ergebnisse durch Experten schafft einen Bezug zum Untersuchungsgebiet Münchner Stadtteile und zeigt den praktischen Wert der Arbeit für die Stadtplanung.
Der Preis wurde Hapke jetzt von Stadtbaurätin Dr. (I) Elisabeth Merk überreicht.
Achtung Redaktionen: Ein Foto von der Übergabe des Preises kann im Planungsreferat unter der Telefonnummer 2 33-2 26 38 angefordert werden.

Aufsätze von Schülerinnen städtischer Gymnasien gewinnen Preise
(9.12.2008) Carolin Tratz, Schülerin der Klasse 7b des Städtischen Bertolt-Brecht-Gymnasiums, und Angelika Loibl aus der Klasse 6d des Städtischen Thomas-Mann-Gymnasiums sind Preisträgerinnen des Wettbewerbs „Die besten Schulaufsätze" der Bayerischen Akademie der schönen Künste. Am 26. November erhielten sie im Plenarsaal der Bayerischen Akademie der Wissenschaften ihre Auszeichnungs-Urkunden.
Zu dem Wettbewerb waren nur Aufsätze, die als Klassenarbeit in der Schule geschrieben wurden, zugelassen. 75 Gymnasien aus München und Oberfranken waren zur Teilnahme am Aufsatzwettbewerb eingeladen worden; pro Schule konnten drei beziehungsweise vier Aufsätze eingereicht werden. Von den 45 eingegangenen Aufsätzen wurden 15 mit ersten und zweiten Preisen dotiert.
Angelika Loibl erhielt für ihre Gespenstergeschichte einen ersten Platz. Sie erzählt von einem jungen Gespenst, das lernen will, wie man Kinder erschreckt. Das Gespenst hat nur ein Problem: Es fürchtet sich vor Kindern. Die witzige und spannende Geschichte kommt zu einem überraschenden Schluss, der jedoch nicht verraten werden soll.
Carolin Tratz hatte zum Thema „Zum ersten Mal im Flugzeug" die Erlebnisse der kleinen Amina bei ihrem ersten Flug so lebendig und spannend geschildert, dass diese Leistung von der Jury mit einem zweiten Platz bewertet wurde.
Beide Preisträgerinnen erhielten außerdem eine handsignierte Bildgeschichte von Loriot und mit persönlicher Widmung versehene Bücher der

Jurymitglieder, unter denen sich so namhafte Autoren wie Gert Heidenreich, Thomas Hürlimann und Martin Walser sowie der Literaturwissenschaftler Dieter Borchmeyer befanden.
Das gewöhnliche Schicksal der Schulaufsätze, im Schularchiv deponiert und später geschreddert zu werden, bleibt den preisgekrönten Aufsätzen erspart. Sie sind in dem Buch „Der goldene Fisch – die besten Schulaufsätze 2008", herausgegeben von Dieter Borchmeyer im LangenMüller-Verlag, auf Dauer dokumentiert. Informationen über Angebot und Profil der genannten Gymnasien unter *www.muenchen.de/schule*

Planungsverfahren „Postwiese" entschieden – Ausstellung im Technischen Rathaus

(9.12.2008) Das Planungsverfahren für die Gestaltung der „Postwiese" ist entschieden. Die Deutsche Post Real Estate GmbH und die aurelis Real Estate GmbH & Co. KG hatten zur Entwicklung des etwa fünf Hektar großen Umfeldes des Briefverteilzentrums und des zukünftigen Citylogistikzentrums an der Wilhelm-Hale-Straße (Friedenheimer Brücke) ein konkurrierendes Planungsverfahren durchgeführt. Um ein überzeugendes Gestaltungskonzept für die neue öffentliche Grünfläche zu finden, waren vier Landschaftsarchitekturbüros aufgefordert worden, Planentwürfe zur Gestaltung zu erarbeiten. Am 12. November sprach das von Professor Gerd Aufmkolk geleitete Gutachtergremium aus Grundstückseigentümern, Landschaftsarchitekten und Vertretern der Landeshauptstadt München, darunter dem Leiter der Hauptabteilung Gartenbau Dr. Ulrich Schneider in Vertretung der Baureferentin Rosemarie Hingerl, die Empfehlung aus, Realgrün Landschaftsarchitekten aus München mit den Planungsleistungen für die weitere Bearbeitung der Grünfläche zu beauftragen. Die Grünfläche geht nach Fertigstellung in den Unterhalt des Baureferats über.
Die Planentwürfe der vier am Verfahren beteiligten Landschaftsarchitekturbüros werden in der Halle des Technischen Rathauses, Friedenstraße 40, gezeigt. Sie können von Dienstag, 9. Dezember, bis einschließlich Donnerstag, 18. Dezember, jeweils montags bis freitags von 8 Uhr bis 20 Uhr besichtigt werden.

Filmmuseum: Manoel de Oliveira zum 100. Geburtstag

(9.12.2008) Zum 100. Geburtstag des portugiesischen Regisseurs Manoel de Oliveira zeigt das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, am Donnerstag, 11. Dezember, um 19 Uhr in der Veranstaltungsreihe „Open Scene" seinen Spielfilm „Belle Toujours" aus dem Jahr 2006 im Original mit englischen Untertiteln. Manoel de Oliveiras Farce ist

eine melancholische, augenzwinkernde Hommage auf Luis Buñuels Klassiker „Belle de Jour"(Schöne des Tages). Nach 40 Jahren verspricht Henri Husson der vordem von perversen Obsessionen geplagten Gelegenheitsprostituierten Séverine, ein Geheimnis zu lüften. Sie will erfahren, ob ihr verstorbener, an den Rollstuhl gefesselter Ehemann je von ihrem Doppelleben erfahren hat. Bulle Ogier mit blonder Perücke ersetzt die an diesem Projekt desinteressierte Catherine Deneuve. „Belle Toujours" brilliert als ironisches Kammerspiel, als eine Miniatur, ein Divertimento über die erotische Anziehungskraft und das Mysterium der Frau. Manoel de Oliveira lässt zwei bemerkenswerte Persönlichkeiten der Filmgeschichte wieder auferstehen, wenn sich die verwitwete Séverine Serizy und der Lebemann Henri Husson in Paris zufällig begegnen.
„1967 inszenierte Luis Buñuel die Geschichte der Séverine Serizy/Belle de jour und variierte darin sein wichtigstes, die meisten seiner Filme prägendes Thema: die Macht des Unbewussten, das sich in Träumen und Phantasien Bahn bricht, so dass sich Vorstellung und Realität auf komplexe, unentwirrbare Weise vermischen. Der große portugiesische Regisseur Manoel de Oliveira, der zur gleichen Generation wie Buñuel zählt, knüpft auf raffinierte Weise an die Geschichte der Belle de jour an. Allerdings steht bei ihm nun die Diskrepanz zwischen Vergangenem und Erinnerung im Mittelpunkt: Während Husson mit aller Macht an der Vergangenheit klebt und nachträglich seine subjektiven Erinnerungen von Sevérine bestätigt oder widerlegt haben möchte, um die Wahrheit zu erfahren, widersetzt sie sich all diesen Versuchen und blockt jeden Blick zurück unerbittlich ab. Michel Piccoli verkörpert in einer wunderbaren Altersrolle erneut Henri Husson, während de Oliveira anstelle von Catherine Deneuve die weibliche Hauptrolle mit Bulle Ogier besetzte." (Josef Nagel)
Kartenvorbestellungen sind unter der Telefonnummer 2 33-2 41 50 möglich. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro.

„Michael Graeve: Zyklisch, Flach, Gewölbt" in der t-u-b-e

(9.12.2008) Die t-u-b-e Klanggalerie bietet für den international erfolgreichen Künstler Michael Graeve das ideale Betätigungsfeld für die nebeneinander stehende und sich gegenseitig überlappende Darstellung von Kunst und Klang. Im Zentrum steht ein raumgreifendes Ensemble aus Lautsprecherboxen und Plattenspielern, die der Künstler in orchestraler Weise eigenhändig „bedient": Ein Orchester aus Plattenspielern integriert in eine Installation aus bemalten Holzplatten: Surroundsound von sich selbst spielenden Plattenspielern und ein bewegtes Tableau aus Farbflächen. Reichhaltige Schichten von Rhythmen und Texturen fallen zusammen und

auseinander als Resultat der schlichten Interaktion zwischen der Geste der Hand und dem Prozess der Maschine.
Michael Graeve lebt in Melbourne, Australien. Mit seinen interdisziplinären Arbeiten ist er in Konzerten, standortbezogenen Installationen und Ausstellungen international präsentiert. Sowohl in Australien, als auch in Deutschland und den USA sind Arbeiten von ihm in Besitz von verschiedenen Sammlungen.
Am Donnerstag, 11. Dezember, 20 Uhr, präsentiert Michael Graeve „zyklisch – flach – gewölbt" in der t-u-b-e Klanggalerie (im Einstein Kulturzentrum, Einsteinstraße 42), ein Projekt des Kulturreferates der Landeshauptstadt München. Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen unter *www.muenchen.de/kulturaktuell* oder christoph.hoefig@muenchen.de

Führung durch die Ausstellung „Unter Davids Stern"
(9.12.2008) Dr. Winfried Zehetmeier, Künstler und ehemaliger Bürgermeister, führt am Donnerstag, 11. Dezember, um 17.30 Uhr durch die Ausstellung „Unter Davids Stern. Zeichnungen von Winfried Zehetmeier", in den Kunstarkaden, Sparkassenstraße 3. Der Eintritt und die Führung sind frei. Die Ausstellung ist noch bis 20. Dezember, Dienstag bis Samstag von 13 bis 19 Uhr zu besichtigen. Nähere Informationen unter *www.muenchen.de/kunstarkaden*.

Winterdienstbilanz für Montag, 8. Dezember
(9.12.2008) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:
Montag, 8. Dezember:
Einsatzzahlen:
Personal: 172 Fahrzeuge: 109
Streuguteinsatz:
Salz: 57,81 t Splitt: 62,55 t
Kosten des Einsatztages: 97.780,02 Euro
Bisherige Bereitschaftstage: 12
Bisherige Einsatztage: 26
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2008/2009: ***2.963.430,48 Euro***

Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 9. Dezember 2008

Auf welcher Grundlage erhalten Stadtratsmitglieder Vergünstigungen?
Anfrage Stadträtin Brigitte Wolf (Die Linke) vom 31.10.2008

Antwort Oberbürgermeister Christian Ude:

Zu Ihrer Anfrage vom 31.10.2008 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Frage 1:
Wie viele Stadionkarten erhält die Landeshauptstadt München und in welchen Platzkategorien?

Antwort:
Die Landeshauptstadt München erhält als Grundstückseigentümerin und im Rahmen des Erbbaurechts vertraglich 56 Dauerkarten, davon 50 normale Stadionplätze und 6 Business Seats.

Frage 2:
Was würden diese Dauerkarten regulär kosten?

Antwort:
Die Preise sind der Landeshauptstadt München nicht bekannt. Auskunft hierzu könnten lediglich die beiden Münchner Fußballvereine geben.

Frage 3:
Wie werden die Karten genutzt? Wie viele erhält der ehrenamtliche, wie viele der berufsmäßige Stadtrat, wie viele werden durch die übrige städtische Verwaltung genutzt? Wie oft werden sie offiziellen Gästen überlassen? Werden Sie auch für soziale Zwecke verwendet?

Frage 4:
Handelt es sich bei der Überlassung an Stadtratsmitglieder und die Verwaltung um den sozialen Zweck, der beim Beschluss 2001 genannt wurde? Oder dürfen die Plätze an Bedürftige weitergegeben werden?

Antwort:
Von den der Landeshauptstadt München insgesamt zur Verfügung stehenden 56 Karten erhält der ehrenamtliche Stadtrat 35 Karten. Bis zur Auflösung des Sportausschusses im April 2008 erhielten dessen Mitglieder jeweils 1 Karte, seitdem nur noch die Fraktionen und Gruppierungen. Insgesamt 5 Plätze erhalten die in der Stadtverwaltung für Grundstücks-, Sicherheits- und Sportangelegenheiten zuständigen Referate (Kommunalreferat, Kreisverwaltungsreferat, Schulreferat). Die Überlassung an offizielle Gäste der Stadt München erfolgt immer dann, wenn von deren Seite der Wunsch nach dem Besuch eines Fußballspiels geäußert wird. Aufzeichnungen über Häufigkeit und Zahl der an offizielle Gäste der Stadt überlassenen Karten werden vom Direktorium nicht geführt.

In der Vergangenheit wurden Personen, die z. B. bei der Organisation und Durchführung der FIFA-Fußball WM 2006 oder des Papstbesuches, der 850-Jahr-Feier ehrenamtlich tätig waren oder sich bei besonderen Projekten außerordentlich hervorgetan haben, Karten für den Besuch von Fußballspielen überlassen.

Frage 5:
Ist es richtig, dass die Dauerkarten bis April 2008 den jeweiligen Mitgliedern des Sportausschusses überlassen wurden?

Antwort:
Siehe Antwort zu Frage 3.

Frage 6:
Da die Stadt die Karten im Rahmen des Erbbaurechts „gekauft" hat und sie unentgeltlich Stadtratsmitgliedern überlässt, müsste dann nicht der geldwerte Vorteil versteuert werden? Bei den MVV-Jobtickets der Stadtratsmitglieder findet dies jedenfalls statt.

Frage 7:
Was sollen die Stadtratsmitglieder während der Fußballspiele denn kontrollieren?

Antwort:
Wie bereits erwähnt, werden die Stadionkarten nicht gekauft, sondern stehen der Landeshauptstadt München vertraglich zu. Der Stadtrat war mit der Planung, dem Bau und der Verkehrserschließung des Stadions jahrelang in allen Ausschüssen befasst und steht weiterhin in der Verantwor-

tung, die Verkehrserschließung und die Sicherheit zu gewährleisten sowie sich von der vertragsgemäßen Nutzung des Stadions zu vergewissern. Da der Besuch des Stadions regelmäßig zur Wahrnehmung der Kontrollpflichten zählt, handelt es sich bei der Überlassung der Karten nicht um einen zu versteuernden geldwerten Vorteil. Werden die Karten privat überlassen, sind sie als geldwerter Vorteil zu versteuern.

Frage 8:
Welche sonstigen Vergünstigungen erhalten Mitglieder des ehrenamtlichen Stadtrats bzw. der übrigen Verwaltung von

a) Unternehmen, Institutionen und Organisationen an denen die Landeshauptstadt München nicht beteiligt ist?
b) Beteiligungsunternehmen der Landeshauptstadt München?

Antwort:
Zu 8 a):
Für Mitglieder des ehrenamtlichen Stadtrats stehen pro Aufführung in der Bayerischen Staatsoper und im Staatstheater am Gärtnerplatz, jedoch nicht bei Premieren, jeweils 2 Eintrittskarten zur Verfügung. Darüber hinaus liegen Kenntnisse über weitere Vergünstigungen nicht vor.

Zu der unter 8 b) gestellten Frage kann Folgendes ausgeführt werden:

Flughafen München GmbH:
Es werden keinerlei Vergünstigungen gewährt.

Messe München GmbH (MMG):
Die Messe München lädt zu den Rahmenveranstaltungen der einzelnen Messen Mitglieder des Stadtrats und der Verwaltung ein, die je nach Thematik der einzelnen Messen fachlich tangiert sind. Darüber hinaus vergibt die MMG an diejenigen Stadtratsmitglieder, die mit dem Messebetrieb befasst sind sowie an die Mitglieder der Verwaltung, die mit dem Controlling der MMG befasst sind zur Begutachtung und Bewertung des Messegeschehens Jahreskarten.

Gasteig München GmbH:
Bei jeder Veranstaltung in der Philharmonie, außer bei Konzerten der Münchner Philharmoniker, sind grundsätzlich 4 Eintrittskarten für Stadtratsmitglieder reserviert.

Internationale Filmwochen GmbH:
Die Mitglieder des ehrenamtlichen Stadtrats, die berufsmäßigen Stadtratsmitglieder und die mit dem Thema Film befassten städtischen Mitarbeiter werden zu den protokollarischen Veranstaltungen der IMF GmbH im Rahmen der beiden Festivals eingeladen.
Stadträte, die im Aufsichtsrat der IMF GmbH vertreten sind, erhalten weiterhin die Möglichkeit zur Akkreditierung. Darüber hinaus erhält das Betreuungsreferat Eintrittskarten für Vorstellungen im Rahmen des Filmfestes und der Festivals der Filmhochschulen.

Münchener Tierpark Hellabrunn AG:
Die ehrenamtlichen und berufsmäßigen Stadtratsmitglieder erhalten jeweils den Geschäftsbericht, den Tierparkkalender sowie eine Jahresehrenkarte zum Besuch des Tierparks.
Einige wenige Mitglieder der Verwaltung, die dienstliche Kontrollfunktionen im Tierpark wahrzunehmen haben, erhalten Jahreskarten.

Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH:
Materielle oder finanzielle Vergünstigungen werden nicht gewährt.

Olympiapark München GmbH:
Im Regelfall haben die Mitglieder des Stadtrats, die dem Aufsichtsrat der Olympiapark München GmbH angehören, Zugang zu den im Olympiapark stattfindenden Veranstaltungen.

Stadtwerke München GmbH:
Stadtratsmitglieder erhalten bei Vorlage ihres Stadtratsausweises für sich freien Eintritt in die Hallen- und Freibäder, Schwitzbäder und Saunen der städtischen Bäder sowie im Prinzregenten-Eisstadion. Soweit sie Mitglieder des Aufsichtsrats der Stadtwerke München GmbH sind erhalten sie Jahres- oder Ehrenkarten für die vorgenannten Bereiche. Damit soll gewährleistet werden, dass sie sich einen Überblick über die einzelnen Bäder verschaffen können.

Im ÖPNV-Bereich erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH im Rahmen ihrer Aufsichtsratstätigkeit einen Jahresfreifahrtausweis für U-Bahn, Tram und Bus.

Die Nutzung dieses Freifahrtausweises ist ausschließlich für dienstliche Zwecke, die im Zusammenhang mit dem ÖPNV stehen, erlaubt.

Städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten bei den Stadtwerke München keinerlei Vergünstigungen.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 9. Dezember 2008

Schnelle Hilfe für Harare
Antrag Stadtrat Alexander Reissl (SPD), Stadtrat Josef Schmid (CSU), Stadträtin Jutta Koller (Bündnis 90/Die Grünen) und Stadtrat Dr. Michael Mattar (FDP)

Zukunft des Allacher Sommerbades sichern!
Antrag Stadträte Josef Schmid und Tobias Weiß (CSU)

Giesinger Herbstfest am Candidplatz, ein Integrationsfest?
Anfrage Stadträte Dr. Reinhold Babor und Manuel Pretzl (CSU)

Zug der Erinnerung hält in München
Antrag Stadtrats-Mitglieder Nadja Hirsch und Dr. Michael Mattar (FDP)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Dr. Michael Piazolo; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

SPD-Fraktion CSU-Fraktion Fraktion Bündnis 90/Die Grünen-rl FDP-Fraktion

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude

München, den 9. 12. 2008

Antrag zur Dringlichen Behandlung in der Vollversammlung vom 17. 12. 2008

Schnelle Hilfe für Harare

München stellt den Einwohnern von Harare 100.000,-- Euro zur Bekämpfung der Cholera-Epidemie zur Verfügung. Weiterhin wird die Stadtverwaltung gebeten zu eruieren, ob eine Hilfestellung durch Know-How-Transfer möglich ist. Es ist sicherzustellen, dass die Gelder auch wirklich bei den Betroffenen in Harare ankommen, deshalb ist eine enge Zusammenarbeit zu den seit Jahren bewährten und vor Ort tätigen Hilfsorganisationen sowie zur deutschen Botschaft in Harare zu suchen. Es ist baldmöglichst ein Bericht über die Umsetzung der Hilfsmaßnahmen vorzulegen.

Begründung:

In den Medien wird über die sich rasch ausbreitende Cholera-Epidemie in Zimbabwe berichtet. Bereits jetzt ist die Rede von fast 1.000 Toten und mehr als 10.000 Erkrankten landesweit.

Unsere Partnerstadt Harare ist von der Epidemie besonders getroffen. Die kommunale Wasserversorgung funktioniert kaum mehr, viele Bürgerinnen und Bürger haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Der Müll auf den Straßen trägt ebenfalls zur schnellen Verbreitung der Krankheit bei.

Das Gesundheitswesen ist völlig überfordert, es gibt kaum Medikamente und viel zu wenig Fachpersonal. Die zwei großen staatlichen Klinken in Harare mussten bereits schließen.

Die Hilfe muss bei denjenigen ankommen, die sie auch benötigen. Deshalb ist darauf zu achten, dass nur mit den seit langem bewährten Hilfsorganisationen, die auch vor Ort tätig sind, zusammengearbeitet wird. Die Deutsche Botschaft in Harare soll eingeschaltet werden um eine Koordination der bundesdeutschen Hilfeleistungen zu gewährleisten.

Dem Stadtrat ist baldmöglichst zu berichten, wie die Umsetzung der Hilfeleistungen erfolgt ist.

SPD-Fraktion
Alexander Reissl

CSU-Fraktion
Josef Schmid

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –rosa Liste
Jutta Koller

FDP-Fraktion
Dr. Mattar

Fraktion der CSU im Stadtrat
der Landeshauptstadt
München

80331 München
Rathaus, Zimmer 249 / II
Telefon 233 – 9 26 50
Telefax 2 91 37 65
csu-fraktion@muenchen.de

Stadtsparkasse München
Konto 2 196 (BLZ 701 500 00)

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

80331 München

09.12.08

Antrag zur dringlichen Behandlung
in der Vollversammlung
am 17.12.2008

Zukunft des Allacher Sommerbades sichern!

Der Stadtrat möge beschließen:

Dem Allacher Sommerbad wird wieder von den Stadtwerken übernommen.
Alternativ wird ein Zuschuss in Höhe von 50.000.- Euro gewährt.

Begründung:

Der Pachtvertrag zwischen der SWM und der Bad Allach gAG läuft zum 31.12.2008 aus. Daher ist eine Entscheidung über die Zukunft des Bads zum jetzigen Zeitpunkt nötig. Es bestehen zwei Alternativen: Rücknahme in den Zuständigkeitsbereich der SWM oder Bezuschussung.

Es ist nicht einzusehen, warum gerade das Allacher Sommerbad nicht von den Stadtwerken betrieben werden sollte. Schließlich hat man auch die Olympia-Schwimmhalle in den eigenen Verantwortungsbereich übernommen mit der Begründung, es passe zum Angebot.

Aktuell hat der Oberbürgermeister das neue Südbad nach seiner teuren und umfangreichen Sanierung wiedereröffnet. Die gleiche Wertschätzung sollte dem Stadtrat auch das Allacher Sommerbad wert sein.

gez.
Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

gez.
Tobias Weiß
Stadtrat

Dr. Reinhold Babor Manuel Pretzl

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANFRAGE
09.12.08

Giesinger Herbstfest am Candidplatz, ein Integrationsfest?

Am Wochenende des 7./8./9. November 2008 fand am Candidplatz eine öffentliche nicht religiöse Veranstaltung statt, die mit Transparenten an der Ecke Schönstraße/ Candidstraße und am Zelt als „Giesinger Herbstfest am Candidplatz“ deklariert war. Das Zelt mit ca.1.000 Plätzen befand sich im süd-westlichen Teil des Platzes. Umsäumt war das große Bierzelt mit gelben Luftballons der Postbank sowie mit Hinweisen in türkischer Sprache. In der Mitte des Zeltes war durchgehend eine hohe Trennwand aufgebaut, die die Sitzplätze für Männer und Frauen trennte. Anzutreffen waren auf der einen Seite mit Kopftüchern bedeckte Frauen, auf der anderen Seite saßen die Männer.
Die das Zelt in zwei Hälften teilende Trennwand kann von mehreren Besuchern bezeugt werden. Im Inneren gab es die Hinweise Koran, Tombola und Postbank auf Deutsch, sonst nur anderssprachige Plakate und Schriften, wohl auf Türkisch.
Vom Bezirksausschuss war zu erfahren, dass es sich um ein Integrationsfest des muslimischen Vereins „Münchner Integrations- und Bildungsverein e.V.“ gehandelt hat.
Da mit dieser Veranstaltung alle Bemühungen um eine Frauengleichstellung konterkariert werden und keinerlei Integrationsbemühungen erkennbar waren, um eine Verständigung auf Deutsch zu suchen, ergeben sich die Fragen:

1. Wie beurteilt der Oberbürgermeister eine „Integrationsveranstaltung“ dieser Form, bei der Hinweisschilder und Schriften nur in türkischer Sprache und nicht zweisprachig, auch in Deutsch, vorzufinden waren.
2. Wird durch eine Trennwand, die das Zelt in zwei Hälften teilt, damit Frauen und Männer nicht zusammensitzen das angestrebte Integrationsbemühen geradezu pervertiert und die Attraktivität dieser Veranstaltung für nicht muslimische Besucher stark herabgesetzt ?
3. Wurden öffentliche Zuschüsse für diese Veranstaltung gewährt?
4. Wie stellt sich die Frauengleichsstellungsstelle zu dieser öffentlichen Separation von Frauen, die eindeutig die vom Grundgesetz gezogene Grenze missachtet?

gez.
Dr. Reinhold Babor, Stadtrat

gez.
Manuel Pretzl, Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de

FDP

FRAKTION IM STADTRAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, TELEFON 089/233-92644 FAX 233-20436 fdp@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

09.12.2008

Antrag Nr.
Zug der Erinnerung hält in München

Der Stadtrat möge beschließen:
Der Zug des Erinnerns hält im Frühjahr 2009 in München. Die Landeshauptstadt München nimmt dies zum Anlass und entwickelt in Kooperation mit den städtischen Schulen und Einrichtungen der offenen Jugendarbeit ein Begleitprogramm. Kindern- und Jugendlichen wird die Gelegenheit geboten, den Zug der Erinnerung und das Ausstellungsprogramm zu besuchen und sich aktiv mit der Vergangenheit auseinander zu setzen.

Begründung:
Der Zug der Erinnerung fährt seit dem 8. November 2007 durch ganz Deutschland bis nach Auschwitz, um mit einer Ausstellung an über 3 Millionen im Nationalsozialismus deportierte und ermordete Menschen zu erinnern, ihrer zu gedenken und vor Faschismus, Rassismus und Antisemitismus zu warnen.
Der Zug transportiert eine Ausstellung über das Schicksal von mehr als 12 000 Kindern aus Deutschland, die in die Vernichtungslager verschleppt wurden.
Über Tausende Kilometer wurden Deportationszüge in die Lager geschleust. Auch unter Kriegsbedingungen setzten die NS-Behörden die Transporte fort – aus Frankreich im Westen bis zur Sowjetunion im Osten. Selbst über die Ostsee (Norwegen) und das Mittelmeer (Rhodos) wurden Kinder und Jugendliche in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau verschleppt.
Auf dem Weg in die Vernichtung wurden die letzten Botschaften der Opfer gefunden, die sie aus den Zügen warfen: verzweifelte Hilferufe, Brieffetzen und Postkarten. Kaum ein Bahngleis, das an die Schicksale der Verschleppten erinnert; wenige Bahnhöfe, in denen ein Ort des Gedenkens besteht.
Am Ende des zweiten Waggons hängen die noch leeren, durch die Recherche von Schulen und anderen Organisationen zu füllenden Tafeln mit den Fotos und Biographien einzelner Kinder aus den Gemeinden und Städten entlang der Fahrstrecke. Der "Zug der Erinnerung" hält auch eine Rechercheneinheit bereit: Computer und eine Handbibliothek laden zur Spurensuche ein.

Die Landeshauptstadt München sollte ihren Kindern- und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, aktiv an der Recherchearbeit mitzuwirken und damit aktiv gegen Rechtsextremismus vorzugehen.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Nadja Hirsch
Stellv. Fraktionsvorsitzende